

**Verhandlungsschrift**

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde **Niederthalheim**,

**am 26. Februar 2008**

Tagungsort: **Sitzungszimmer des Gemeindeamtes**

**Anwesende:**

1. Bgm. Johann Öhlinger , als Vorsitzender
2. Vzbgm. Hubert Minihuber
3. GR. Helmut Langmayr
4. GR. Johann Mayrhofer
5. GR. Ing. Johann Steinhuber
6. GR. Heinrich Lidauer
7. GR. Waltraud Schimpl
8. GR. Heinz Voraberger
9. GR. Erich Berlesreiter
10. GR. Rupert Kaser
11. GR. Karl Bergthaler

**Ersatzmitglieder:**

Ers. Mitgl. Friedrich Hamminger für GV. Franz Seiringer  
Ers. Mitgl. Johannes Niedermaier für GR. Andrea Hauer

**Leiter des Gemeindeamtes:** Gem.Sekr. Josef Öhlinger  
**Fachkundige Personen** (§ 66 Abs.2, GemO. 1990):

**Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen** (§18 Abs. 4, GemO. 1990)

**Es fehlen:**

entschuldigt: unentschuldigt:  
GV. Franz Seiringer  
GR. Andrea Hauer

**Der Schriftführer:** Gem. Sekr. Josef Öhlinger

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 13. 02. 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;  
  
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 06. 12. 2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vors. noch folgende Mitteilungen:

### **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:**

#### 1. Bericht des Bürgermeisters

##### Besprechung zur Amtshaussanierung und Einbau eines Jugendraumes

Am 10. Dezember 2007 fand beim Leiter der Abt. Gemeinden des Landes OÖ., Herrn HR Dr. Gugler, und Herrn Ing. Pollhammer von der Hochbauabteilung, eine Aussprache betreffend dieses Bauvorhabens statt. Bmstr. Doppler, hat an dieser Besprechung ebenfalls teilgenommen.

Als Ergebnis dieser Aussprache wurde festgehalten, dass der Einbau eines Jugendraumes, aufgrund fehlender Alternativen, nunmehr genehmigt wird. Der Ausbau des Dachgeschosses zu einem Jugendraum wird im Rahmen der Amtshaussanierung und der behindertengerechten Ausstattung erfolgen. Das entsprechende Raumprogramm wurde mit Schreiben vom 22. Jänner 2008 seitens des Landes OÖ. genehmigt.

##### SHV Verbandssitzung am 17. Dezember 2007

In dieser Sitzung wurde die SHV-Umlage – nach einer sehr intensiven Debatte - mit dem gesetzlichen Höchsthebesatz von 25 % beschlossen. Dieser Hebesatz wurde bis auf 1 Stimmenthaltung und 1 Gegenstimme beschlossen. Zu den hohen Kosten verweist der Vors. auf die Standorte von Alten- und Pflegeheimen, auf das „Betreubare Wohnen“ und die Kosten der Jugendwohlfahrt, die besonders im letzten Jahr stark angestiegen sind. Ohne eine grundlegende, große Reform wird sich an den laufenden Kostensteigerungen nichts ändern.

Zur diesbezüglichen Anfrage von GR. Schimpl sagt der Vors., dass vor einigen Jahren die VP-Fraktion in der Verbandsversammlung der Hebesatzerhöhung nicht zugestimmt hat, und diese somit nicht beschlossen werden konnte. Daraufhin hat sich Herr LR. Ackerl an die Gemeinden mit dem Hinweis gewandt, dass dann der Abgang bei den Sozialkosten aus Mitteln der Bedarfszuweisungen abgedeckt werden muss. Dadurch würden den Gemeinden aber Finanzmittel für wichtige Bauvorhaben fehlen.

GR. Kaser stellt in seiner Wortmeldung fest, dass diese Vorgangsweise einer Erpressung durch das Land gleich kommt. Er kommt dann auf die Steigerungen bei den Kanalgebühren zur Sprache, wo – nach Aussagen des Landes - die Gemeinde ebenfalls zur Einhebung dieser überhöhten Gebühren verpflichtet ist. Warum wendet sich die Gemeinde nicht an das Land, und protestiert gegen diese überhöhten Gebühren ? Die Kostensteigerungen – z.B. bei den Versicherungen – wird man sich künftig nicht mehr leisten können, und zwar nicht nur die Gemeinden, sondern auch die Familien und jeder Einzelne.

Zu den Kanalgebühren verweist der Vors. auf die Verträge mit der Österr. Kommunalkredit, wo sich die Gemeinde verpflichtet hat, die Förderungsrichtlinien anzuerkennen. Dazu gehört u. a. auch die Einhebung der vom Land OÖ. festgesetzten Mindestgebühren.

Dazu sagt GR. Kaser, dass sich gerade deshalb die Gemeinde an das Land wenden müsse, um die Aufhebung der jährlich 5 %-igen Gebührenerhöhungen zu erreichen.

#### „Betreubares Wohnen“

Dazu hat der Bürgermeister nunmehr schriftlich einen persönlichen Vorsprachetermin beim zuständigen Landesrat, Josef Ackerl, beantragt. Eine Antwort, bzw. ein Termin, liegt derzeit noch nicht vor.

#### Sportplatz-Erweiterungsbau

Der Vors. berichtet über den Baufortschritt bei diesem Bauvorhaben, und bedankt sich bei den Mitgliedern des Sportvereines für die bisher geleistete Arbeit. Man befindet sich genau im Bauzeitplan. GR. Kaser bemängelt, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Sportverein – z.B. im Hinblick auf Ausschreibungen und Vergaben - oder aktuell bei der Verlegung von Dämmmaterial – nicht funktioniert.

Dazu stellt der Vors. fest, dass seit Baubeginn wöchentliche Baubesprechungen – im Beisein von Vereinsverantwortlichen – stattfinden. Eine derartige Kritik ist ihm bisher nicht zu Ohren gekommen. Während der Debatte wird die konkrete Situation bezüglich der Dämmmaterialverlegung besprochen. Die genaue Vorgangsweise bei der Verlegung musste mit der Lieferfirma geklärt werden, weil Bauleiter Hinterleitner krankheitsbedingt nicht erreichbar war.

#### Prüfbericht zum Voranschlag 2008

Der VA-Bericht der BH. Vöcklabruck vom 8. Februar 2008 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Anlässlich einer diesbezüglich Wortmeldung von GR. Kaser wird kurz über die ab dem Jahr 2010 geänderte Gebührengestaltung im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft (Sektorenaufteilung: Haushalte, Industrie/Gewerbe, Landwirtschaft) informiert.

## 2. Bericht des Prüfungsausschusses

Der schriftliche Bericht zur Prüfungsausschuss-Sitzung vom 12. 02. 2008 wird dem Gemeinderat von der Obfrau des PA, Frau GR. Schimpl, zur Kenntnis gebracht.

GR. Bergthaler nimmt zu den Feststellungen betreffend Internet-Telefon Stellung und sagt, dass außer der Fa. Miniberger auch andere Anbieter kontaktiert werden sollen.

GR. Steinhuber stellt fest, dass ihm die Kosten für das Internet von jährlich € 1.200,--, und das nur für das Gemeindeamt - sehr hoch vorkommen. Hier müsste eine Kostenprüfung, bzw. eine weitere Anboteneinholung - und zwar für Internet und Telefonie - stattfinden. Mit diesem Thema wird sich Herr Schablinger vom Gemeindeamt befassen, sagt dazu der Vors.

Zur Anfrage von GR. Bergthaler betreffend den Pensionsbeitrag für den Gemeindefacharzt wird festgestellt, dass die Gemeinden Atzbach und Niederthalheim eine Sanitätsgemeinde bilden. Der im Rechnungsabschluss ausgewiesene Betrag ist nur der Anteil für die Gemeinde Niederthalheim. Die Höhe ergibt sich aus der vom Amt der oö. Landesregierung mit Voranschlagserlass für 2008 festgesetzten Kopfquote pro Einwohner. GR. Schimpl stellt dazu fest, dass seitens des Landes keine Begründung für die Vorschreibung des Beitrages geliefert wurde.

GR. Mayrhofer sagt, dass er sich vorstellen kann, dass der Gemeindefacharbeiter beim MASI – ausgenommen die Sperrmüllabfuhrtermine - nicht mehr mitarbeitet. Es scheint dies nicht unbedingt notwendig, und kann der Gemeinde Kosten sparen. Der Vors. sagt, er werde sich beim BAV diesbezüglich erkundigen.

GR, Langmayr will wissen, warum die Haftpflichtversicherung des neuen Kommunaltraktors um € 200,- teurer ist. Der Vors. begründet dies mit der höheren Leistung und dem neuen Vertrag. Außerdem ist der Kommunaltraktor tarifmäßig nicht mit landwirtschaftlichen Traktoren vergleichbar.

Zur Überprüfung der Brauchwasseranlagen sagt der Vors., dass lt. Auskunft der Gemeindebundjuristen eine Überprüfung im Zuge des Wasserzählertausches nicht möglich ist. Dies könnte nur auf freiwilliger Basis erfolgen. Die rechtlich korrekte Vorgangsweise bedingt eine baupolizeiliche Überprüfung durch die Baubehörde (Bürgermeister) mit einem Bausachverständigen. Die Überprüfung ist mittels Kundmachung zeitgerecht anzukündigen. Weiters stellt der Vors. dazu fest, dass derartige Überprüfungen der Gemeinderat festlegen muss, wo bestimmt ist, welche Objekte überprüft werden.

Zum Rechnungsabschluss 2008 stellt der Vors. noch abschließend fest, dass nicht nur ausgabenseitig Erhöhungen zu verzeichnen sind, sondern auch die Einnahmen im Jahr 2008 angestiegen sind.

Nachdem anschließend keine weiteren Anfragen zum Prüfungsbericht erfolgen, wird über

**Antrag** des Vors., der Bericht **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

### 3. Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2007

Der Entwurf zum Rechnungsabschluss 2007 liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor, und wurde auch vom Prüfungsausschuss einer eingehenden Prüfung unterzogen. Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Überschuss von € 44.674,58. Es konnten insgesamt € 90.033,19 an den ao. Haushalt zugeführt werden, einschließlich der Aufschließungs- und Verkehrsflächenbeiträge. Im ao. Haushalt gibt es einen Abgang beim BV. „Gehsteig Iming“ und beim Löschfahrzeugankauf. Diese Abgänge werden anlässlich einer Vorsprache am 11. März 2008 bei LR. Stockinger, bezüglich BZ-Mittel vorgebracht.

GR. Kaser verweist in seiner Wortmeldung auf die Steigerung bei den Versicherungen, wobei er insbesondere die Mehrzwecksaalversicherung anspricht. Einer Prämie von € 1.134,75, stehen Einnahmen aus der Benützung € 1.205,98 gegenüber. Für Betriebskosten und Instandhaltungen bleibt daher nichts mehr übrig, und ist daher ein Abgang zu erwarten.

Dazu stellt der Vors. fest, dass eine kostendeckende Führung des Mehrzwecksaales nur dann möglich ist, wenn die Benützungsgebühren drastisch angehoben würden.

Nachdem anschließend auf Anfrage des Vors. keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vors. den

**A n t r a g** des Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2007 – gemäß dem vorliegenden Entwurf – zu beschließen.

**B e s c h l u s s** : 12 Stimmen dafür  
1 Stimmenthaltung (Kaser)

### 4. Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der Aktion „Gesunde Gemeinde“

Der Vors. verweist auf den Informationsabend am 17. 01. 2008 zum Thema und stellt fest, dass ja bereits bisher in der Gemeinde Veranstaltungen stattfanden, die auch unter dem Projekt „Gesunde Gemeinde“ laufen hätten können.

Nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat wird sich ein Arbeitskreis bilden. Der ist aber außerhalb der Gemeinde tätig, d. h. hier können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einbringen. Künftig werden unter dem Thema „Gesunde Gemeinde“ verschiedenste Aktivitäten - auch von den Vereinen – laufen.

Auf Anfrage von GR. Bergthaler sagt der Vors., dass die Bildung eines Arbeitskreises bis zum Sommer 2008 abgeschlossen sein sollte.

GR. Berlesreiter spricht sich in seiner Wortmeldung für die Teilnahme aus. Hier könnte auch die Aktion „Mitfahrgemeinschaft“ (zum Arbeitsplatz) eingebunden werden.

Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

**A n t r a g** dass sich die Gemeinde Niederthalheim an der Aktion „Gesunde Gemeinde“ beteiligt.

**B e s c h l u s s** : Einstimmig angenommen.

### 5. Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 5; Niederau; Vorlage zur Genehmigung

Die Stellungnahmen sind eingetroffen, und werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Sämtliche Stellungnahmen zur geplanten Widmungsänderung sind positiv.

Zur diesbezüglichen Anfrage von Vzbm. Minihuber wird im Gemeinderat kurz über den Stand des gegenständlichen Bauverfahrens informiert. Nachdem zum TOP keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vors. den

**A n t r a g** die Widmungsänderung auf den Grundstücken 4108/1 ( MT-Sonderform Grünland und MB) u. 4108/2 ( MB) zu beschließen.

**B e s c h l u s s** : Einstimmig angenommen.

## 6. Sportplatzweiterungsbau; Vergabe der Innentüren

Es wurde von folgenden Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Roither, Gampern; Fa. Sturbmayr, Aichkirchen; Fa. Kinberger, Wolfsegg; Fa. Kienberger & Fellner, Regau; Fa. Huber, Niederthalheim; Fa. Hessenberger, Regau

Die Firmen Holztrattner, Schlatt und Falkner, Niederthalheim, waren zur Anbotlegung eingeladen, haben aber kein Angebot abgegeben.

Zu den Preisverhandlungen wurden folgende Firmen eingeladen:

Fa. Roither, Fa. Kinberger, Fa. Kienberger & Fellner, Fa. Huber.

Nach Durchführung der Vergabeverhandlungen ergibt sich folgende Reihung:

Fa. Huber, Niederthalheim	€	5.600,00	netto
Fa. Kienberger & Fellner, Regau	€	5.718,61	-,-
Fa. Kinberger, Wolfsegg	€	5.733,50	-,-

Demnach ist die Fa. Huber aus Niederthalheim Billigstbieter.

GR. Bergthaler will vom Vors. die Anbotsummen vor Vergabeverhandlung wissen. Dazu wird festgestellt, dass ein Verhandlungsverfahren nicht öffentlich ist, und daher in einer öffentlichen Sitzung keine Summen bekanntgegeben werden. Die Mitglieder des Gemeinderates können jederzeit die Unterlagen am Gemeindeamt einsehen.

Anschließend stellt der Vors. den

**Antrag** die Innentüren an die Fa. Huber, Niederthalheim zu einem Preis von € 5.600,00 netto zu vergeben.

**Beschluss** : Einstimmig angenommen.

## 7. Sportplatzweiterungsbau; Vergabe der Außenanlagen

Zu diesem Gewerk zählen Parkplatz, Plasterungen, Anlegen der Sickermulden, Herstellung der Asphaltdecke in der Stockhalle.

Es wurde von folgenden Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Swietelsky, Linz; Fa. Allbau, Linz; Fa. Hofmann KG., Redlham; Fa. Lang & Menhofer, Pinsdorf; Fa. Niederndorfer, Attnang-Puchheim

Zu den Preisverhandlungen wurden folgende Firmen eingeladen:

Fa. Niederndorfer, Fa. Hofmann, Fa. Lang & Menhofer .

Nach Durchführung der Vergabeverhandlungen ergibt sich folgende Reihung:

Fa. Niederndorfer Attnang-P.	€	112.759,74	netto
Fa. Hofmann KG. Redlham	€	119.051,06	-,-
Fa. Lang & Menhofer, Pinsdorf	€	120.327,52	-,-

Demnach ist die Fa. Niederndorfer Billigstbieter.

Nachdem zum TOP keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vors. den

**Antrag** die Außenanlagen an die Fa. Niederndorfer, Attnang-Puchheim, zu einem Preis von € 112.759,74 netto zu vergeben.

**Beschluss** : Einstimmig angenommen.

#### 8. Sportplatzenerweiterungsbau; Vergabe zum Sportanlagenbau

Zu diesem Gewerk zählen die Erweiterung des Trainingsfeldes und Anlage des Beachvolleyballplatzes.

Es wurde von folgenden Firmen ein Angebot abgegeben:

Fa. Swietelsky, Linz; Fa. Strabag, Thalgau; Fa. Schützeneder, Windhaag; Fa. Stärk, Linz

Zu den Preisverhandlungen wurden folgende Firmen eingeladen:

Fa. Strabag, Fa. Schützeneder, Fa. Stärk

Nach Durchführung der Vergabeverhandlungen ergibt sich folgende Reihung:

Fa. Strabag, Thalgau	€	68.625,00	netto
Fa. Schützeneder, Windhaag	€	79.443,63	-,-
Fa. Stärk, Linz	€	88.408,74	-,-

Demnach ist die Fa. Strabag aus Thalgau Billigstbieter.

Auf eine diesbezügliche Anfrage von GR. Kaser ergibt sich anschließend eine Debatte über den Leistungsumfang dieser Ausschreibung, weil der Vors. ausführt, dass im Anbot der Fa. Strabag noch eine Sanierung des Hauptspielfeldes beinhaltet ist. Die genauen Sanierungsmaßnahmen beim Hauptspielfeld kann der Vors. nicht nennen.

Im Zuge der Debatte stellt der Vors. allerdings klar, dass in der vorliegenden Vergabesumme Sanierungsmaßnahmen am Hauptspielfeld nicht enthalten sind. Laut Bmstr. Hinterleitner hat der Billigstbieter jedoch angeboten, notwendige Sanierungen am Hauptspielfeld durchzuführen.

Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

**Antrag** den Sportanlagenbau an die Fa. Strabag, Thalgau, zu einem Preis von € 68.625,00 netto zu vergeben.

**Beschluss** : Einstimmig angenommen.

#### 9. Allfälliges

Bei der Aufbahrungshalle ist die WC-Anlage dringend sanierungsbedürftig. Zum Betrieb der Aufbahrungshalle gibt es zwischen der Pfarre und der Gemeinde einen Dienstbarkeitsvertrag aus dem Jahre 1982. Darin ist u. a. festgehalten, dass die Gemeinde lediglich zur Behebung „ernster“ Schäden am Objekt verpflichtet ist. Pfarrer Kraft wird vorerst einen Kostenvoranschlag für die Maßnahmen einholen. Über eine Kostenbeteiligung wird dann gesprochen.

Frau Johanna Obermair wird voraussichtlich mit 1. Mai 2008 – eventuell mit 1. Aug. 2008 - in Pension gehen. Somit wird diese Stelle zur Nachbesetzung fällig, und wird dazu die Einberufung des Personalbeirates notwendig.

GR. Mayrhofer berichtet über den Kinderfasching, der einen Reinerlös von € 400,-- erbrachte, der auf das bestehende Sparbuch eingezahlt wurde. Er bedankt sich bei den Gemeinderäten die dabei mitgeholfen haben.

Als weiteren Punkt schlägt er die Aufstellung eines Containers zur Deponierung von Strauchschnitt an. Dies wäre eine Aufgabe des Umweltausschusses.

Weiters regt er eine flächendeckende „Flurreinigungsaktion“ in der Gemeinde an. Es sollte die gesamte Gemeindebevölkerung – mittels Flugblatt, bzw. Postwurf - zur Teilnahme eingeladen werden. Als Termin wäre ein Samstag im Frühling möglich.

Zur Anfrage von GR. Bergthaler sagt der Vors., dass die Asphaltkörnung bei den Stockbahnen bereits mit den Stockschützen besprochen wurde.

Zum Einwand der in der heutigen Sitzung bereits geäußert wurde, dass die Kooperation zwischen Gemeinde und Sportverein nicht passt stellt der Vors. nochmals fest, dass seiner Ansicht nach die Zusammenarbeit – sowohl im Hinblick auf Materialauswahl – als auch auf Bauausführung doch relativ gut klappt.

Betreffend die Siedlungsstraßen-Angelegenheit Wagner Hermann sagt der Vors. über Anfrage von GR. Bergthaler, dass darüber noch keine Entscheidung gefallen ist.

GR. Berlesreiter bringt den Diebstahl beim Sportplatzbau zur Sprache. Der Vors. bestätigt, dass 4 Türen und 1 Fenster abhanden gekommen sind. Die Fa. Huber hat das Material am Wochenende angeliefert. Ein Lieferschein von der Fa. Huber liegt nicht vor. Bei der Baubesprechung am Dienstag wurde das Fehlen bemerkt.

Zur Anfrage von GR. Kaser zum Musikschulbeitrag in Schwanenstadt wird festgestellt, dass die heurige Vorschreibung noch nicht am Gemeindeamt eingetroffen ist. Sobald diese vorliegt, wird eine Aufklärung über die erhöhte Kopfquote lt. Voranschlag eingeholt.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der HS II Schwanenstadt will GR. Kaser die Höhe der Kopfquote der HS II aus 2007 wissen. Diese wird vom Schriftführer mit rund € 780,-- angegeben. Dieser Betrag errechnet sich aus dem Schulaufwand des laufenden Jahres. Die Sanierungskosten für die HS II sind in den laufenden Gastschulbeiträgen nicht enthalten.

Der Vors. bedankt sich bei Frau GR. Schimpl für ihre geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem Auftritt des Gemeinderates beim diesjährigen Frauenfasching, und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20. 09. 2007 wurden keine Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.15 Uhr.

.....  
(Vorsitzender)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ..... 2008 keine Einwendungen erhoben wurden - über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde.

Niederthalheim, am ..... 2008

Der Vorsitzende:

.....